

## Fallstudie

# IPS Ultraprint steigert On-Demand-Druck-Services jährlich um 40 Prozent



Der Druckdienstleister mit Sitz in Guernsey zieht durch die HP PrintOS Site Flow Anwendung auf Cloud-Basis internationale Kunden an

### Branche

Akzidenzdruck

### Ziel

Bei der Unternehmensübernahme vor fünf Jahren hatte die neue Geschäftsführung von IPS Ultraprint eine gut fundierte Wachstumsstrategie. Die größte Herausforderung war es, die richtigen Technologien zu finden, um internationale Marken anzuziehen.

### Ansatz

Das Unternehmen installierte 2011 und 2013 zwei HP Indigo 5500 Maschinen und entwickelte eine interne Lösung für das Management von Online-Aufträgen und Print-on-demand-Prozessen. Als die steigenden Druckvolumina das System belasteten, suchte IPS Ultraprint nach einer stabileren Lösung.

### IT

Um Jobs kostengünstiger verarbeiten zu können, installierte IPS OneFlow Cloud (jetzt PrintOS Site Flow) von OneFlow Systems, ein umfassendes Jobverwaltungssystem auf Cloud-Basis.

### Geschäftserfolg

Das Unternehmen zog erfolgreich die Aufmerksamkeit internationaler Markenkunden auf sich und konnte in den letzten zwei Jahren jeweils ein Wachstum von 40 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.



**„Große Einzelhändler, die Post- und Grußkarten auf Anfrage anbieten, benötigen sowohl Kapazität und Redundanz als auch Service Level Agreements für Turnaround-Zeiten von 24 Stunden. Die PrintOS Site Flow Anwendung von HP ermöglicht es auch kleineren Druckdienstleistern, solche Ansprüche zu erfüllen.“**

– Rob Plampton, Mitglied der Gesamtgeschäftsführung, IPS Ultraprint



### **Vielseitige, skalierbare und kostengünstige Druckproduktionsverwaltung**

Druckdienstleister, die den B2C-Markt versorgen möchten, müssen ihre Produktionsprozesse ohne unbezahlbare Gemeinkosten optimieren. Nach dem Einsatz einer eigenen Lösung implementierte IPS Site Flow von HP, um täglich Tausende von Jobs liefern und flexibel mit Auftragsspitzen umgehen zu können.



## Die Herausforderung

### Marktwachstum über eine kleine Insel hinaus

Im Jahre 2011 übernahmen Rob Plampton und Andy Fothergill ein kleines, 25 Jahre altes Druckunternehmen auf der Kanalinsel Guernsey (63.000 Einwohner). Sie hatten die Idee, mit Web-to-Print und On-Demand-Druck internationale B2C-Kunden anzuziehen und so das Unternehmen zu verwandeln.

„Wir haben unseren inländischen Betrieb mit kommerziellen Arbeiten für lokale Kunden erfolgreich fortgeführt“, sagt Rob Plampton, Mitglied der Gesamtgeschäftsführung von IPS Ultraprint. „Im Jahre 2011 installierten wir die HP Indigo 5500 Digital Press. Zusammen mit einer Xeikon 5000 Rollendruckmaschine auf Toner-Basis, einem Zund 250 U/V-Jet mit einer Öffnung von 2,3 Metern, einer HP Z6600 und drei Druckmaschinen von Roland können wir so die meisten Anforderungen erfüllen.“

Für den lokalen Service nutzt das Unternehmen die Marke „printed“, um diesen Service vom IPS-Spezialgeschäft abzuheben.

„IPS ist unsere nach außen gerichtete Marke“, erklärt Plampton. „Sie ist unser Web-to-Print-Unternehmen für Gruß- und Postkarten.“

„2013 fügten wir eine zweite HP Indigo 5500

Digital Press hinzu, hauptsächlich, um eine große internationale Grußkartenmarke davon zu überzeugen, dass wir über die erforderliche Redundanz verfügten, um unser Service Level Agreement mit 24 Stunden Turnaround-Zeit zu erfüllen“, erklärt er weiter. „Unsere Druckmaschinen haben alle das Upgrade für schwere Substrate. Dadurch können wir Postkarten mit 400 g/m<sup>2</sup> und Grußkarten mit bis zu 350 g/m<sup>2</sup> drucken.“

In dieser Zeit investierte IPS auch in die Entwicklung eines eigenen Produktionsverwaltungssystems.

„Das System war komplex und erfüllte unsere Anforderungen, bis das Geschäft schnell zu wachsen begann“, sagt Plampton. „Zu Stoßzeiten kam es an seine Grenzen. Wir standen auch vor einer großen Investition in zusätzliche Server, um die Stoßzeiten zu bewältigen. Es war abschreckend herauszufinden, dass wir in 90 Prozent der Zeit nur 10 Prozent der zusätzlichen Serverkapazitäten nutzen würden. Da wir schon viel investiert hatten und der fest programmierte Workflow sichtbar belastet war, befürchteten wir, in einem unendlichen Zyklus von Ausgaben für unser bestehendes System gefangen zu sein. Wir fingen an, nach einer besseren Lösung zu suchen.“

„Wir nahmen uns etwa neun Monate Zeit, um den Markt gründlich zu erkunden“, erklärt er. „Wir kamen zu dem Schluss, dass Site Flow mit seiner Technologie, seinen Funktionen seinen Kosten Kosten die beste Lösung war.“



## Die Lösung

### Flexibilität, Kapazität und Zuverlässigkeit

Site Flow war die naheliegende Wahl (früher OneFlow Cloud – die branchenführende Produktionsverwaltungslösung, die bei Druckdienstleistern auf der ganzen Welt zum Einsatz kommt und täglich Tausende von Jobs verarbeiten kann).

„Durch Berater hatten wir von dem System erfahren und konnten in Gesprächen mit Dscoop-Mitgliedern mehr Kenntnisse darüber gewinnen“, sagt Andy Fothergill, ebenfalls Mitglied der Gesamtgeschäftsführung von IPS Ultraprint. „Im Oktober 2014 wurden wir zum Beta-Kunden.“

„Es war zwar einfach, das System zu installieren, aber wir mussten den Service für einen Großkunden Mitte Dezember umsetzen, also zur wichtigsten Umsatzzeit des Jahres für den Kunden und für uns“, erklärt er. „Die gute Nachricht ist, dass alles reibungslos lief und unsere Service Level Agreements eingehalten wurden.“

Site Flow ist Teil des neuen HP PrintOS, eines Druckproduktions-Betriebssystems für Druckdienstleister. Onlinehändler können über die Web-to-Print-Schnittstellen auf ihren Websites oder direkt über API auf Site Flow zugreifen. Zudem können Kunden verschiedene Software Development Kits in nur wenigen Stunden implementieren.

Bestellungen werden über die Websites der Händler aufgegeben. Sie werden dann in die OneFlow Cloud weitergeleitet, der Kunde wird über Pingback benachrichtigt, sobald Dateien übermittelt werden, Grafiken werden automatisch erfasst, Barcodes werden eingefügt, Batches werden gebildet, die Produktion wird geplant, PDFs werden erstellt und ausgeschossene Jobs werden verfügbar gemacht – all dies ohne einen einzigen Bediener.

„Es wird so viel in der Cloud abgewickelt, dass wir immer noch die Harlequin-RIPs auf den HP Indigo Druckmaschinen verwenden können“, sagt Fothergill. „Diese hatten mit dem alten System zu kämpfen, laufen jetzt aber dank Site Flow besser, selbst zu Stoßzeiten.“

„Die Stabilität und Zuverlässigkeit von Site Flow haben uns das Selbstvertrauen gegeben, unseren Kundenstamm auszubauen“, sagt er. „Viele neue Unternehmen treten in den Markt für Post- und Grußkarten ein, und einige von ihnen haben spannende neue Alleinstellungsmerkmale. Wenn sie unsere Kunden werden, können wir mit Site Flow innerhalb kürzester Zeit dafür sorgen, dass sie mit Vollgas durchstarten.“

## Der Kunde auf einen Blick

**Segment:** On-Demand-Druck von Gruß- und Postkarten

**Unternehmensname:** IPS Ultraprint Ltd

**Firmensitz:** Kanalinseln, UK

**Interviewpartner:**

- Rob Plampton und Andy Fothergill, Mitglieder der Gesamtgeschäftsführung, IPS Ultraprint
- Emily Ridgwell, Leiterin eCommerce, Scribbler

**HP Lösungen:**

- 2 x HP Indigo 5500 Digital Press
- HP DesignJet Z6600 Drucker
- HP PrintOS Site Flow

**Website:** [printedinguernsey.com](http://printedinguernsey.com)

## Die Vorteile

**Pluspunkte eines reifenden Marktes**

IPS ist nun in der beneidenswerten Lage, potenzielle Kunden kritischer zu beurteilen, als es oft möglich ist.

„Wir können uns auf Post- und Grußkarten konzentrieren und uns an das halten, was wir am besten können“, sagt Plampton. „Mit diesem Schwerpunkt können wir unseren Kunden einen besseren Service bieten.“

„Wir nehmen weitere Kunden stufenweise mit einer Strategie auf, die dafür sorgt, dass wir unser Wachstum kontrollieren können. Einer der Vorteile dabei ist, dass wir gleichgesinnte Menschen treffen, mit denen wir gut zusammenarbeiten können“, fügt er hinzu.

„Einer unserer Kunden, Scribbler, ein Einzel- und Onlinehändler für Grußkarten, hat mit uns zusammen die Implementierung von Site Flow durchgeführt.“

„Wir haben in den letzten Jahren eine riesige Umsatzsteigerung bei Online-Verkäufen festgestellt“, sagt Emily Ridgwell, Leiterin eCommerce, Scribbler. „Bei unserem fortlaufenden Wachstum und der Entwicklung einer eigenen Website für individuell gestaltete Karten hat uns IPS mit Site Flow unterstützt, hochwertige Grußkarten produziert und spannende Zukunftsperspektiven eröffnet.“

Plampton und Fothergill nennen weitere interessante Vorteile:

„Durch den problemlosen und zuverlässigen Betrieb der Anwendung können wir mehr Zeit mit Kunden verbringen und ihnen erklären, was mit On-Demand-Druck möglich ist und wie man ihn am besten vorbereitet“, sagt Fothergill. „Einer der Hauptgründe, weshalb wir ohne Probleme in 12 Monaten 1,8 Millionen Jobs auf zwei HP Indigo 5500 Maschinen drucken konnten, bestand darin, dass sich die Kunden immer genau an unsere Vorgaben hielten.“

„Früher konnte alles zum Stillstand kommen, wenn ein Kunde eine riesige Datei schickte und eine Sondergröße anforderte“, erklärt er. „Jetzt, da der Markt reift, lernen die Kunden bessere Arbeitsweisen kennen, und wir sind selbstbewusst genug, sie entsprechend weiterzubilden.“

Site Flow bewältigt alle On-Demand-Druckjobs von IPS, aber diese machen nur ein Drittel des Gesamtgeschäfts von IPS Ultraprint aus.

„Das wird sich in naher Zukunft ändern“, sagt Plampton abschließend. „Dank der Produktivitätssteigerung unserer zwei HP Indigo Druckmaschinen durch die effiziente Produktionsverwaltung von Site Flow konnten wir zwei Jahre in Folge ein Wachstum von 40 Prozent verzeichnen. Deshalb – und in Anbetracht der Innovationen im Bereich individuell gestalteter Post- und Grußkarten – sehen wir einer vielversprechenden Zukunft entgegen.“

**Weitere Informationen finden Sie unter [hp.com/go/printos](http://hp.com/go/printos)**

**Melden Sie sich noch heute an [hp.com/go/getupdated](http://hp.com/go/getupdated)**



An Kollegen weiterleiten

